

MITTEILUNGEN

DER
GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT
IN WIEN.

II. Jahrgang 1909.

Heft 1.

A. Sitzungsberichte.

I. Versammlung am 16. Jänner 1909.

Der Vorsitzende, Prof. Uhlig, begrüßt die Versammlung und legt neu eingelaufene Druckschriften vor. Er teilt mit, daß das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten der Gesellschaft eine Subvention von 1000 K für 1908 bewilligt hat. Als ordentliche Mitglieder sind vom Ausschusse aufgenommen worden: K. k. Bibliothek der Technischen Hochschule in Wien, Dr. Felix Cornu, k. k. Adjunkt und Priv.-Doz. a. d. Montanistischen Hochschule in Leoben, Dr. Eugen Hussak, Servicio geologico do Brasil, Rio de Janeiro, rua Quitarda 59, Alfred Kernthaler, stud. phil., Wien, Viktor Kohn, stud. phil., Wien, Max Moller, Bergingenieur, Mähr.-Ostrau.

Prof. Uhlig legt mit erläuternden Worten eine Arbeit von W. Hotz über die magnetometrische Aufnahme der Erzlagerstätte von Ó-Gyalar vor, die in den Mitteilungen erscheinen wird. Infolge Erkrankung des Herrn Hofrats Th. Fuchs entfällt dessen Vortrag über Rhizocorallium und Prof. F. E. Sueß hält unter Vorlage einer prächtigen Gesteinsplatte seinen Vortrag über ein Beispiel plastischer Gesteinsumformung, der in den Mitteilungen abgedruckt werden wird.

Ueber Einladung des Polarreisenden E. Nordenskjöld begibt sich eine größere Anzahl der Anwesenden zu dessen in der Fachsitzung der k. k. Geographischen Gesellschaft stattfindenden Vortrag über die Entwicklungsgeschichte der Antarktis.

Generalversammlung am 13. Februar.

Der Präsident, Prof. Uhlig, eröffnet die I. Generalversammlung, deren Beschlußfähigkeit er feststellt. Er ladet den Schriftführer, Prof. F. E. Sueß, ein, den Jahresbericht zu erstatten.

Prof. F. E. Sueß:

Wie Ihnen allen bekannt ist, vereinigte sich am 7. Dezember 1907 über Einladung eines vorbereitenden Komitees eine große Anzahl von Fachmännern, Montanisten und Freunden der Geologie im Vortragssaale des Wissenschaftlichen Klubs zur Bildung der Geologischen Gesellschaft nach dem Muster der bereits seit Jahren in London, Paris, Berlin und Rom neben den staatlichen geologischen Landesanstalten bestehenden Gesellschaften und mit dem Ziele der Förderung der Geologie in allen ihren theoretischen und praktischen Zweigen.

Ein vorbereiteter Statutenentwurf wurde von der Versammlung genehmigt, Herr Prof. V. Uhlig zum Präsidenten gewählt und sofort an die Bildung des Ausschusses geschritten.

Schon in den ersten Tagen zeigte sich eine überaus erfreuliche Teilnahme und jetzt nach Verlauf des ersten Jahres zählt der junge Verein 23 Stifter, 7 lebenslängliche, 213 ordentliche und 10 außerordentliche Mitglieder und durch Spenden und Jahresbeiträge der Mitglieder einen Vermögensstand von 17.107 K. Wir können sagen, daß die Erwartungen der ersten gründenden Versammlungen in vollem Maße erfüllt wurden.

Leider hat die Gesellschaft schon im ersten Jahre den Verlust eines hervorragenden Mitgliedes zu bedauern, des Professors der Geologie an der Universität in Czernowitz, Ferdinand Löwl, und ich bitte die Versammlung zum Zeichen der Trauer über diesen Verlust sich von den Sitzen zu erheben. (Die Versammlung erhebt sich.)

Unser Appell an die montanistischen und industriellen Kreise hat sich in doppelter Hinsicht glänzend bewährt; insofern die Gesellschaft von dieser Seite große materielle Unterstützung erhalten hat, und, was noch wertvoller ist, insofern eine große Zahl unserer Mitglieder diesen Kreisen angehört und an dem Gedeihen der Gesellschaft und ihren Veranstal-

tungen lebhaften Anteil nimmt. Die Fachleute aus den Provinzen haben mit großer Einmütigkeit unseren Bestrebungen ihre Unterstützung verliehen.

Das Mitgliederverzeichnis enthält die Namen zahlreicher Geologen aus dem Auslande, insbesondere aus Deutschland, aus Ungarn, aus den Balkanstaaten und aus Griechenland, ferner haben sich fast sämtliche Fachgenossen aus dem Königreiche Rumänien der Geologischen Gesellschaft angeschlossen.

Eine besondere Ermunterung aber ist uns die vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten verliehene Subvention von jährlich 1000 K. Durch diese Unterstützung wurde uns die Herausgabe des ersten Bandes unserer Druckschriften ermöglicht; vor allem aber ist sie uns unschätzbar als ein Beweis des Vertrauens und der Zustimmung von höherer Seite zu unserem Programme und zu der Art und Weise, in welcher wir bestrebt sind, dasselbe durchzuführen. Sie wird uns bestärken in der Verfolgung unserer Ziele.

Die Entstehung unserer Gesellschaft wurde von verwandten Korporationen und Vereinen aufs freundschaftlichste begrüßt; schon in der konstituierenden Versammlung haben Vertreter der montanistischen Kreise und der Wiener Mineralogischen Gesellschaft zu diesem Zwecke das Wort ergriffen. Freundliche Begrüßungsschreiben sind uns zugekommen von der Deutschen Geologischen Gesellschaft, der Schweizerischen Geologischen Gesellschaft und der Ungarischen Geologischen Gesellschaft.

Außer der konstituierenden Versammlung wurden im Jahre 1908 zehn Versammlungen mit wissenschaftlichen Vorträgen abgehalten.

In der Versammlung vom 28. November v. J. ergriff der Präsident, Prof. V. Uhlig, das Wort zu einer festlichen Ansprache, erinnernd an das nahe bevorstehende Jubiläum der 60jährigen, glorreichen Regierung des Kaisers. Insbesondere wies der Redner hin auf den großen Umschwung in der Lebensführung und in den Anschauungen, der sich in dieser Epoche vollzogen hat und darauf, daß unser Kaiser es war, der die Freiheit der Wissenschaft und ihrer Lehre gesetzlich verbürgt hat. Lebhaftes Akklamation von seiten der Versammlung folgte der Rede des Vorsitzenden.

Mit besonderem Danke sei der Bereitwilligkeit gedacht, durch welche einige ausgezeichnete Gelehrte außerhalb Wiens unsere Versammlungen mit interessanten Vorträgen bedacht haben; es sind die Herren Prof. H. Benndorf aus Graz, Prof. A. Heim aus Zürich, Prof. R. Hörnes aus Graz und Hofrat Prof. H. Höfer aus Leoben.

Der Ausschuß ist im Laufe des Jahres siebenmal zu Beratungen zusammengetreten.

Am 28. Mai wurde eine geologische Exkursion in die Tertiärbildungen von Eggenburg unter der Führung der Herren Prof. V. Uhlig und Dr. F. X. Schaffer unternommen.

Der bisher erschienene erste Band der Mitteilungen der Geologischen Gesellschaft in Wien umfaßt 514 Druckseiten und 16 Tafeln; derselbe enthält 19 größere Abhandlungen und eine Anzahl kleinerer Notizen, Vortragsberichte und Referate. Die Druckschriften wurden den einzelnen Mitgliedern zugesendet.

Es muß jedoch bemerkt werden, daß das jüngst erschienene vierte Heft des ersten Jahrganges unserer Mitteilungen für das Jahr 1909 in Rechnung gestellt wurde; wir hoffen, daß uns im zweiten Jahre größere Mittel zur Bestreitung dieser Kosten zur Verfügung stehen werden.

Den buchhändlerischen Vertrieb der Mitteilungen hat der Ausschuß der Firma Fr. Deuticke (Schottenring 6) in Kommission übergeben.

Der Ausschuß hat nun nach Erscheinen des ersten Bandes unserer Mitteilungen den Schriftentausch mit anderen geologischen Gesellschaften eingeleitet, und es ist uns von seiten einzelner Gesellschaften bereits der Tausch angetragen worden.

Ferner besteht von seiten des Ausschusses die Absicht, in die Bibliothek nur Zeitschriften und keine Einzelwerke aufzunehmen. Das geologische Institut der Universität hat sich bereit erklärt, die Verwaltung der Bibliothek zu übernehmen. Hiefür sollen eventuelle Separatabdrücke oder Einzelwerke, welche der Gesellschaft als Geschenke zukommen, dem geologischen Institute zugewendet werden.

Ein Blick auf das Verzeichnis der Abhandlungen und Vorträge im ersten Bande unserer Mitteilungen zeigt uns die große Mannigfaltigkeit der hier behandelten Fragen. Hier

finden wir Abhandlungen, welche allgemeine Fragen behandeln, betreffend die Physik des Erdinnern und die Aenderungen der Lage der Erdachse, oder das Alter des Menschengeschlechtes; dann ursprünglich rein theoretische Probleme, deren weitere Verfolgung auch bedeutungsvoll wird für viele praktische Fragen, wie die neuen Anschauungen über den Deckenbau großer Gebirgsketten, insbesondere der Karpathen, und ferner mancherlei in jeder Hinsicht wichtige Studien über die geologische Beschaffenheit einzelner Länderstrecken, sowohl Oesterreichs, als auch benachbarter Gebiete, insbesondere Ungarns und des Balkans.

Dieser Rückblick läßt uns um so deutlicher wahrnehmen, welch ein unerschöpflicher Reichtum von Aufgaben noch der Lösung harret und welch ein endloses Feld der Betätigung sich uns stets von neuem eröffnet. So wollen wir denn auf dem begonnenen Wege zuversichtlich fortschreiten.

In Abwesenheit des Kassiers, Herrn Bergrat v. Gutmann, erlaube ich mir Ihnen den Kassabericht vorzulegen:

Bilanz der Geologischen Gesellschaft, Wien.

Abgeschlossen am 31. Dezember 1908.

Einnahmen	K	Ausgaben	K
1. Stifterbeiträge	15.652'—	1. Druckkosten der Mitteilungen	2.276'24
2. Lebenslängliche Mitglieder	1.400'—	2. Klischees	530'06
3. Mitgliederbeiträge	2.086'—	3. Diverse Buchdruckarbeiten	197'20
4. Subvention des k. k. Ministeriums für öffentl. Arbeiten	1.000'—	4. Karten	215'—
5. Kontokorrekt-Zinsen	455'36	5. Bureauspesen	250'—
		6. Postsparkassegebühren pro 1908	16'97
		Guthaben bei der Postsparkasse K 2.110'82	
		" " Gebrüder Gutmann „ 14.997'07	
		Vermögensstand am 31. Dezember 1908	17.107'89
	20.593'36		20.593'36

Geologische Gesellschaft, Wien.

Kasseverwaltung I, Fichtegasse 10.

Max von Gutmann m. p.

Geprüft und richtig befunden 1. Februar 1909.

Julius Sauer m. p.

L. St. Rainer m. p.

Der Kassabericht ist von den Herren Rechnungsprüfern Oberbergrat Julius Sauer und Kommerzialrat L. St. Rainer geprüft und richtig befunden worden.“

Herr Oberbergrat Sauer erklärt im Namen der Revisoren, daß die Rechnungslegung geprüft und richtig befunden worden ist und ersucht die Versammlung dem Ausschusse das Absolutorium zu erteilen, was mit Stimmeneinheit geschieht. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird den Herren Bergrat Max v. Gutmann als Kassier und Oberbergrat Julius Sauer und Kommerzialrat L. St. Rainer der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.

Auf Antrag P. St. Richarz' wird der Ausschuß per Akklamation wiedergewählt.

Sodann beantragt Hofrat Th. Fuchs in kurzer Rede die Wahl des Prof. E. Sueß, Präsidenten der kais. Akademie der Wissenschaften, des geistigen Gründers der Gesellschaft, zum Ehrenmitgliede, was mit lebhaftem Beifall geschieht. Es wird beschlossen, Prof. Sueß durch eine Abordnung des Ausschusses von dem Beschlusse zu verständigen.

Der Vorsitzende schließt die Generalversammlung und eröffnet die II. Versammlung. Er teilt mit, daß Direktor Ludwig Haitinger in Klosterneuburg als lebenslängliches und Bergingenieur Dr. Max Kraus als ordentliches Mitglied aufgenommen worden sind.

Dr. F. Koßmat hält seinen Vortrag über die Erzlagerstätten des nordöstlichen Kleinasiens, der mit der sich daran knüpfenden Diskussion in den Mitteilungen abgedruckt werden wird.